

Leserbrief: Keine Zerstörung Weseraue durch Neubau B61 oder Radschnelleweg Mit der Bitte um Veröffentlichung als Leserbrief

Weder B61 noch Radschnelleweg in die Weseraue bauen

Volle Unterstützung dem Aktionsbündnis gegen den Neubau der Dehmer Straße B61 in der Weseraue.

Der VCD begrüßt die geschlossene Phalanx aus Ratsfraktionen und Bürgermeister beim Widerstand gegen Zerschneidung und Zerstörung des Naturraums am Großen Weserbogen.

Dieselben Argumente müssen gelten und den Planern vorgehalten werden, wenn der Radschnelleweg dorthin gedrängt wird. Nein, es gibt keine Notwendigkeit für einen neuen Verkehrsweg in der Dehmer Weseraue.

Fuchs und Hase dort brauchen keine neue Straße und keinen Radschnelleweg. Die Graugänse auch nicht.

Für den Radschnelleweg gibt es eine verkehrstechnisch wirkungsvolle und überzeugende Alternative:

Die Trassenführung vom Bahnhof Bad Oeynhausen kann entlang der Nordbahnlinie (Königstraße) mit Überquerung der Weser entlang der bestehenden Nordbahnbrücke erfolgen. Das schafft eine schnelle und direkte Verbindung nach Porta Westfalica und Minden, die ohne neu Versiegelung und Landschaftszerschneidung auskommt. Und sich auch rechnen wird.

Einige tausend Einwohner in Vennebeck und Holzhausen und Lerbeck erhalten so einen Zugang zum Radschnelleweg.

Aber einen entsprechenden Planungsauftrag zum Radschnelleweg, der Visionen des grünen Landesumweltministers Johannes Rimmel für eine umweltverträgliche Nah-Mobilität für Bad Oeynhausen und Porta Westfalica umsetzen hilft, will insbesondere die SPD im Rat Bad Oeynhausen so bislang nicht unterstützen.

Stattdessen verknüpft man den Radschnelleweg mit den Umbauplänen der Mindener Straße und den dafür fehlenden Finanzmitteln.

Und schiebt das Projekt Radschnelleweg kurzerhand wegen lächerlichen 25.000,- € kommunalem Eigenanteil auf´s Abstellgleis.

Aber der Radschnelleweg ist keine Melkkuh für den Umbau der Mindener Straße. Das will, das kann er nicht leisten.

Zuständig für Straßen(um)bau und Stadtentwicklung ist SPD-Landesminister Michael Groschek.

Warum telefonieren Herr Wilmsmeier und Herr Dr. Winkelmann nicht einmal gemeinsam mit dem Düsseldorfer Ministerium, mit dem Parteikollegen Michael Groschek persönlich?

Um eine Finanzierung für den Umbau der Mindener Straße dort zu erwirken. Die Kontaktnummer lautet Telefon 0211 3843-1016.

Thomas Dippert

VCD Minden-Lübbecke Herford

Mitglied im Vorstand